4.Für ein Recht auf bezahlbares Wohnen

Die Mehrheit der Oberhausener*innen wohnt in einer Mietwohnung. Der Wohnungsmarkt ist inzwischen auch bei uns angespannt und vor allem dadurch charakterisiert, dass der Mangel an bezahlbaren Wohnungen stetig steigt.



Wir wollen, dass es möglichst schnell zum Neubau von dauerhaft belegungs- und preisgebundenen Mietwohnungen kommt. Daher fordern wir die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugenossenschaft. Auch hohe Straßenausbaubeiträge gefährden das bezahlbare Wohnen, wenn insbesondere Familien und Rentner durch sie die Sorge tragen, ihr Eigentum zu verlieren. Deshalb fordern wir die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge.

5. Beste Chancen für alle **Kinder und Jugendliche**

Unsere Kinder und Jugend verdienen die besten Chancen: Darum fordern wir kostenfreie und gute Betreuung und Bildung von der KITA bis hin zur weiterführenden Schule. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, von Herkunft, Religion oder Behinderung gleichberechtigt teilhaben können und keine Benachteiligung erfahren. Daher fordern wir ein ausreichendes Angebot an KITA-Plätzen für alle Kinder und eine "Schule für alle". Wir wollen ein optimal ausgestattetes, inklusives Schulsystem, das allen Schüler*innen gleiche Entwicklungschancen bietet.

6. Gegen Diskriminierung. Hetze und Fremdenfeindlichkeit

Als "Wiege der Ruhrindustrie" besitzt Oberhausen eine lange Zu- und Einwanderungsgeschichte. Gerade Oberhausens Vielfalt ist eine Chance für Integration und ein friedliches Zusammenleben.



Wir stellen uns jeglicher Form der Diskriminierung, rechter Hetze, Fremdenfeindlichkeit und Hass konsequent entgegen und setzen uns dafür ein, allen Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, egal ob weiblich, männlich oder divers, ob hetero- oder homosexuell, ob religiös oder atheistisch, ob hell oder dunkel, ob erkrankt oder gesund, ob Rollstuhl oder Rennrad, ob hier geboren oder jenen, die aus ihrem Herkunftsland flüchten mussten. Wir setzen uns für eine aufgeschlossene Willkommenskultur ein.



Elsässer Straße 19 · 46045 Oberhausen Tel.: 0208 - 88 42 20 · www.linkeliste-ob.de







ZUKUNFT ERKÄMPFEN

Mit allen Stimmen DIE LINKE wählen

13.09.2020



DIE LINKE. **OBERHAUSEN**

KURZWAHLPROGRAMM DIE LINKE OBERHAUSEN

Liebe Oberhausener*innen,

am 13. September 2020 finden die Wahlen zum Rat der Stadt Oberhausen, zu den Bezirksvertretungen und die Oberbürgermeister*in-Wahl statt. Wir Oberhausener*innen haben damit die Chance, darüber zu entscheiden, wie sich unsere Stadt in den nächsten Jahren entwickelt. Wir gehören zu den 210.000 Menschen, die derzeit in Oberhausen leben. Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und sozialer Lage, unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensentwürfen. Uns eint, dass Oberhausen für uns der Ort ist, in dem wir alle leben und arbeiten, unsere Freizeit verbringen und unsere sozialen Beziehungen pflegen.



Wir alle sollten ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen können - in unserer Unterschiedlichkeit und unabhängig von der sozialen Situation, in der wir uns befinden. DIE LINKE.LISTE tritt daher als oppositionelle Kraft gegen diejenigen an, die mit einer neoliberalen Politik den Ausverkauf der Stadt, Sozialabbau und die Vernichtung von Grünflächen vorantreiben. DIE LINKE.LISTE ist ein Zusammenschluss von Linken aus Oberhausen, in dem sich Mitglieder der Partei DIE LINKE und parteiungebundene Linke wiederfinden. Wir wollen Politik nicht stellvertretend für andere Menschen entwickeln, sondern gemeinsam mit ihnen. Deshalb suchen wir die Zusammenarbeit mit allen Gruppen und Initiativen, die sich für eine soziale und solidarische Welt einsetzen.

In der nächsten Wahlperiode bleibt für eine starke LINKE viel zu tun. Unser Kommunalwahlprogramm versteht sich nicht nur als Wahl-, sondern auch als Arbeitsprogramm der Fraktion DIE LINKE.LISTE im neuen Stadtrat. Es orientiert sich an der sozialen Teilhabe und am weiteren Fortschritt der Lebensqualität für alle Oberhausener*innen. Es ist ebenso realistisch wie anspruchsvoll und wendet sich ausdrücklich an alle Menschen, die in Oberhausen leben und sich ein soziales, ökologisches und demokratisches Oberhausen wünschen.

Mit diesem Anspruch laden wir alle herzlich ein, das vorliegende Kurzwahlprogramm kritisch zu prüfen und mit uns gemeinsam die Zukunft Oberhausens zu gestalten. Natürlich können Sie auch gern unser ausführliches Wahlprogramm lesen, das weit über 400 kommunalpolitische Forderungen und Ziele enthält. Sie erhalten es im Linken Zentrum, einem unserer Infostände oder finden es hier online:

www.linkeliste-ob.de/Kommunalwahl-2020

1. Für eine demokratische und nachhaltige Stadt

Die Stadt muss denen gehören, die in ihr leben, wohnen und arbeiten. Die Einwohner*innen sollen das politische Geschehen in der Stadt und ihrem Viertel unmittelbar bestimmen. Wir stehen für einen Ausbau demokratischer Mitentscheidung und Behördentransparenz auf allen Ebenen. Der öffentliche Raum muss ausgeweitet werden und der Bevölkerung ohne große Hürden zur Nutzung zur Verfügung stehen. Sport, Kultur und Jugend brauchen leicht zugängliche und dauerhafte Freiräume. Die Förderung selbstverwaltender Jugend- und Kulturzentren ist deshalb ebenso ein wichtiger Teil unserer Politik wie der Erhalt und Ausbau der Sportinfrastruktur (Sportplätze und -hallen, Frei- und Hallenbäder).

2. Für soziale Gerechtigkeit

Für uns gehört der Kampf um soziale Gerechtigkeit zu den unverwechselbaren Grundsätzen. Oberhausen ist im bundesweiten Vergleich weiterhin eine Armutshochburg, viele Menschen leben hier unter schlechten Bedingungen. Die soziale Spaltung der Stadtgesellschaft vertieft sich. Deshalb brauchen wir in Oberhausen eine nachhaltige Sozialpolitik. Wir stehen für ein angst- und diskriminierungsfreies soziales Absicherungssystem, das allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Wir wollen die Wiedereingliederung in gute und existenzsichernde Arbeitsverhältnisse erleichtern, indem die Stadt mit dem Ausbau von städtischen Qualifizierungsmaßnahmen und dem Aufbau eines öffentlichen Beschäftigungssektors neue Arbeitsplätze schafft.

Bequem und von daheim:

Briefwahl! Einfach. Schnell. Erledigt! DIE LīNKE.

3. Für Mobilität, die uns allen nutzt

Mobilität bedeutet für uns Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mobil zu sein heißt für uns, die Orte des Lebens mit wenig Aufwand an Zeit, Geld und Energie gut zu erreichen. Wir wollen den Umweltverbund aus Fußverkehr, Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr stärken und die Stadt so gestalten, dass niemand mehr auf ein eigenes Auto angewiesen ist. Im Mittelpunkt steht für uns deshalb das öffentliche Mobilitätsangebot. Mobilität ist Daseinsvorsorge! Das bedeutet vor allem Kampf um eine höhere Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs, Ausbau von Fahrradwegen und endlich eine Verbesserung der Fußwege.